

05.-06.09.2024 am Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo

Der Nationalsozialismus, Auschwitz und die Kleinstadt Lemgo – Erinnern für die Zukunft

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Gerade aufgrund dieser geschichtlich bedeutungsträchtigen Etappe, wollen wir nicht darauf verzichten uns auch noch nach 79 Jahren nach der Befreiung von Auschwitz, mit der Lagergeschichte, dem Holocaust und dem heutigen Umgang mit dieser Geschichte in der deutschen Gesellschaft zu beschäftigen. In diesem Seminar werden wir uns daher mit der nationalsozialistischen Vergangenheit beschäftigen und den Teilnehmer*innen einen geschichtlichen Überblick zum Thema Holocaust und zur Lagergeschichte des ehem. Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz geben. Mithilfe von Dokumentationen, Vorträgen und Zeitzeuginnenberichten stellen wir uns im Seminar unter anderem die Frage, was Auschwitz 79 Jahre nach seinem Bestehen eigentlich noch mit uns und mit der Gegenwart zu tun hat.

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, die Teilnehmer*innen über die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden aufzuklären. In diesem Zusammenhang spielt auch „Auschwitz“ eine wesentliche Rolle. Zudem wird ein lokaler Bezug hergestellt und ein Rückblick auf die nationalsozialistische Vergangenheit der Stadt Lemgo unternommen. Dabei soll verdeutlicht werden, dass der Holocaust nicht „irgendwo anders“ stattfand, sondern auch genau „hier“, wo wir „heute leben“.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage Zusammenhänge zwischen historischen und aktuellen Ereignissen, die mit dem Thema verbunden sind herzustellen. Die Teilnehmenden können eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Veranstalter
STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.

Oeynhausener Str. 5
32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 9129-35 / Fax: 05733 / 9129-15

www.staette.de

Leitung
Monika Olewnik

Geplantes Programm:

Donnerstag, 05. September 2024:

- 09:00 – 09:45 Uhr: Kennenlernen mit Vorstellungsrunde, Ablauf des Seminars + Tagesprogramm, Seminarabsprachen, Erwartungen/Befürchtungen
- 09:45 – 10:30 Uhr: Einstieg in das Thema: 79 Jahre nach Auschwitz (FUNK Dokumentation: „Auschwitz-Was hat der Holocaust mit mir zu tun?“) anschließend Diskussion mit der Frage nach dem persönlichen Bezug der Teilnehmenden zu dem Thema „Auschwitz/ Birkenau“, zum Thema Nationalsozialismus
15 Minuten Pause
- 10:45 – 12:15 Uhr: Recherchearbeiten im Stadtarchiv Lemgo mit Marcel Oeben (Lemgo und der Nationalsozialismus)
- 12:15 – 12:45 Uhr: **30 Minuten Pause**
- 12:45 – 13:30 Uhr: „Auschwitz“ und der Holocaust: Eine Einführung in Geschichte und Topografie des Ortes (Präsentation und Diskussion)
- 13:30 – 15:45 Uhr: Videodokumentation: Überlebender des Nationalsozialismus Tadeusz Sobolewicz
- 15:45 – 16:00 Uhr: Tagesabschluss und Ausblick auf den kommenden Tag

Freitag, 06. September 2024:

- 08:15 – 09:00 Uhr: Tageseinstieg, Klärung von Fragen vom Vortag & Einteilung der Teilnehmenden für Projektarbeit- Themenvorstellung
- 09:00 – 09:45 Uhr: Vertiefung der Themen: z.Bsp.:
- Täter*innen des NS
 - Kinder und Jugendliche im KL
 - Sonderkommando von „Auschwitz-Birkenau“
 - „Auschwitz-/Birkenau“
- 09:45 – 10:00 Uhr: **15 Minuten Pause**
- 10:00 – 11:30 Uhr: Auf den Spuren ehem. Jüdischen Lebens in Lemgo mit Besuch des Frenkel-Hauses mit Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
- 11:30 – 11:45 Uhr: **15 Minuten Pause**
- 11:45 – 13:15 Uhr: Weiterarbeit an den Projekten
- 13:15 – 13:30 Uhr: *Abschlussrunde – Ausblick* (Wie geht es weiter mit den Projekten, wie waren die zwei Tage u.ä.)
- Was hat der Holocaust mit mir zu tun?